

JAHRESBERICHT 2014



Hilfe für Frauen in Afrika mit geburtstraumatischen Verletzungen:

Mobilisierung – Behandlung - Reintegration

Funds for Fistula e.V.

Leitbild

Wir engagieren uns für Frauen, die durch eine traumatische Geburt in ihrer physischen und psychischen Integrität derart beeinträchtigt sind, dass ein normales soziales Leben nicht mehr möglich ist.

In der heutigen Zeit sollten geburtstraumatische Verletzung nicht mehr vorkommen, so dass wir unsere Arbeit der Beseitigung dieses Stigmas widmen.

Wir sind der Meinung, dass die reproduktive Gesundheit der Frauen ein grundlegendes Menschenrecht ist, für das wir uns einsetzen.

Wir leisten einen Beitrag zu dem globalen Entwicklungsziel einer Verbesserung der Gesundheit von Müttern, insbesondere der weltweiten Kampagne zur Beendigung von geburtstraumatischen Verletzungen (Campaign to End Fistula).

Was wir unterstützen

Einer Patientin zur Heilung verhelfen: 500 EURO – so viel kostet eine Behandlung. Fistelpatientinnen gehören zu den Ärmsten in der Gesellschaft. Sie haben in der Regel keine Krankenversicherung und keine Ersparnisse und sind so nicht in der Lage die Kosten für Ihre Behandlung zu tragen. Deshalb müssen die Kosten für Anreise, Behandlung und den Krankenhausaufenthalt von Dritten übernommen werden. Um bedürftigen Frauen zu helfen haben wir unseren “Fistula Patientinnen Fonds” eingerichtet.

Den Aufbau eines Krankenhaus- und Rehabilitationsprogramms unterstützen ... Auch der Aufbau von Behandlungskapazitäten an Krankenhäusern erfordert Ressourcen – für das Training von Sozialarbeitern für die Rekrutierung und Rehabilitation von Patientinnen, für die Öffentlichkeitsarbeit oder die Erstausrüstung von Operationssälen. Hier hilft unser “Fistula Programm Fonds”.

Unsere Arbeitsweise

Mit unseren Programmen arbeiten wir in Afrika. Wir konzentrieren uns dabei auf wenige Standorte, damit wir mit den uns zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen einen wirkungsvollen Beitrag leisten können.

Unser Grundprinzip ist, dass unsere Mitglieder unsere Programme unmittelbar in einer engen Kooperation mit unseren Partnern vor Ort umsetzen. Wir nutzen unsere persönlichen Kontakte und beruflichen Arbeitsbeziehungen um Partnerschaften für unsere Arbeit zu entwickeln.

Die Finanzierung der Arbeit erfolgt durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und öffentliche Förderungsmittel. Unsere Verwaltungs- und Spendenwerbungskosten sollen durch die Mitgliedsbeiträge gedeckt werden, so dass alle Spenden unmittelbar der Projektarbeit zugutekommt.

Jahresbericht

Vereinsgründung: Der Verein wurde am 1 August 2014 in Berlin gegründet. Der Verein ist unterdessen vom Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter AZ: VR 33568 B im Vereinsregister eingetragen. Mit der Satzung vom 19.11.2014 liegen die satzungsgemäßen Voraussetzungen für die Gemeinnützigkeit vor. Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt für Körperschaften Berlin I, StNr. 27/653/5746 mit Bescheid vom 13.4.2015 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung den gemeinnützigen Zweck der Entwicklungszusammenarbeit und mildtätige Zwecke. Spenden an Funds for Fistula e. V. sind somit gemäß § 10b Abs. 1 EStG steuerlich abzugsfähig. Im Zuge der Eintragung und Anerkennung waren einige Satzungsanpassungen erforderlich. Die nunmehr gültige Version der Satzung findet sich auf der Website des Vereins.

Vorstand: Als Vorstand wurden für zwei Jahre gewählt:

Dr. med. Barbara Ladendorf (Vorsitzende), Berlin

Dr. Malte Grossmann (Stellvertretender Vorsitz / Kassen & Schriftführer), Berlin und Kampala

Dr. med. Judith Stenkamp (Programmkoordination), Berlin und Kampala

Dr. med. Constanze Hach (Fundraising), Berlin

Der Verein wird rechtlich von der Vorsitzenden und dem Kassenführer vertreten.

Website, e-mail, Logo: Es wurde eine Webdomain für den Verein eingerichtet: www.funds-for-fistula.de. Auf dieser Domain haben wir eine Website gestaltet, welcher über Fisteln, den Verein, unsere Projekte und Spendenmöglichkeiten informiert. Mit einem Blog sollen aktuelle Entwicklungen für alle Interessierten nachvollziehbar bleiben. Mit der Website ist auch eine E-Mail Adresse verbunden: info@funds-for-fistula.de, dies ist nunmehr die offizielle E-Mail des Vereins. Es wurde auch ein einfaches Logo für den Verein entworfen.

 funds.for.fistula e.V.

Konto: Ein Konto für gemeinnützige Einrichtungen bei der GLS Bank ist eingerichtet.

Funds for Fistula e.V.

GLS Bank BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE 53 4306 0967 1165 6865 00

Wir arbeiten noch an der Einbindung von Formularen in die Website, welche Direktüberweisung per Lastschriftverfahren und Abbuchungen von Visa/Master Karten ermöglicht.

Mitglieder und Mitgliedsbeiträge: Der Verein hat zum Ende 2014 8 Mitglieder. Laut Satzung ist der Mindestbetrag von 20 € jeweils Ende Januar fällig. Wir haben jetzt folgendes Prinzip bzgl. der Verwaltungs- und Spendenwerbungskosten für die Budgetierung festgelegt:

„Der Verein ist für seine Arbeit auf Spenden angewiesen. Alle Verwaltungs- und Spendenwerbungskosten werden von den Mitgliedern von “Funds for Fistula e.V.” über ihren

Mitgliedsbeitrag direkt getragen – so dass jede Spende dem Vereinszweck unmittelbar zugutekommt.“

Spendenoptionen: Mit der Anerkennung der Gemeinnützigkeit kann der Verein nun Spendenbescheinigungen ausstellen. Es gibt vier Arten der Spenden:

(a) Mitgliedsbeitrag

(b) Geldspenden

(c) Sachspenden – hierbei ist ein Beleg über die Wertermittlung notwendig

(d) Verzicht auf Erstattung von Auslagen durch den Verein, welche vorab vom Vorstand genehmigt wurden und grundsätzlich aus den verfügbaren Mitteln des Vereins finanziert werden könnten.

Für Zuwendungen bis zu 200 Euro genügt dem Finanzamt eine vereinfachte Bescheinigung. Dazu ist die vorliegende Bestätigung dem Finanzamt zusammen mit einem Einzahlungsbeleg oder einem Kontoauszug vorzulegen, aus dem die Zahlung einer Spende auf das Konto von Funds for Fistula e.V. eindeutig hervorgeht.

Einnahmen / Ausgaben: Der Jahresabschluss 2014 befindet sich im Anhang. Es gab es die ersten Spenden von insgesamt 578 €. 400 € stammen aus der Spendensammelaktion von Katinkas & Jans Hochzeit, 178 € an Verzicht auf erstattungsfähige Kosten durch den Vorstand.

Es wurden Ausgaben für die Einrichtung des Vereins (Website, Amtsregistereintrag) sowie zur Vorbereitung unseres ersten Projekts getätigt.

Projekt: Als erstes Projekt des Vereins wird der Aufbau eines Fistelbehandlungsprogramms in Zusammenarbeit mit CoRSU und Terrewode in Uganda unterstützt. Koordinatorin des Projekts ist unser Vereinsmitglied Dr. Judith Stenkamp, welche als Programmkoordinatorin und Fistelchirurgin bei CoRSU tätig ist. Die Grundlagen für die Zusammenarbeit zwischen Funds for Fistula e.V. und CoRSU wurden im Jahr 2014 verhandelt und in einem Memorandum of Understanding festgehalten.

Projekt Uganda

Aufbau eines Programms für die Fistelbehandlung im Comprehensive Rehabilitative Services in Uganda (CoRSU) Krankenhaus in Kisubi, Uganda

Hintergrund

CoRSU ist ein rehabilitatives Krankenhaus, welches sich vor allem der rekonstruktiven und orthopädischen Chirurgie für Kinder widmet. Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen, die vermeidbar und therapierbar sind, nach erfolgreicher Behandlung in die Gemeinschaft zu reintegrieren. Dazu hat CoRSU ein umfassendes Rehabilitationsprogramm aufgebaut.

Unser Mitglied, Dr. Judith Stenkamp, eine Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe ist 2014 aus Berlin nach Kampala in Uganda umgezogen. Die guten Voraussetzungen bei CoRSU veranlassten sie, an diesem Krankenhaus ein Fistelbehandlungsprogramm aufzubauen. Ein solcher Ansatz passt gut in das Konzept des gemeinnützigen Krankenhauses, so dass diese Idee auf fruchtbaren Boden gefallen ist.

Der Bedarf an Fistulaoperationskapazitäten in Uganda ist nach wie vor hoch. Das Gesundheitsministerium in Uganda schätzt, dass jedes Jahr pro 1900 neue Fisteln entstehen und dass es ca. 140,000-200,000 unbehandelte Frauen gibt. Der Ansatz ein neues Fistelbehandlungsprogramm aufzubauen wird daher auch vom ugandischen Gesundheitsministerium für gut befunden.

Aufbau eines Behandlungsprogramms

Das Programm soll zunächst Behandlungswochen anbieten. Während dieser Wochen wird ein Operationsteam bestehend aus Dr. Stenkamp und weiteren renommierten Fistelchirurgen jeweils zwanzig Patientinnen operieren. Die Frauen müssen ca. zwei Wochen stationär nachbetreut werden – dazu stellt CoRSU ein Hostel zur Verfügung. Um die Patientinnen aus ihrer oft sozialen Isolation zu mobilisieren, arbeitet das Fistelbehandlungsprogramm mit dem schon bestehenden Mobilisierungsteam von CoRSU zusammen und ist eine Partnerschaft mit der NRO Terrewode eingegangen. Terrewode ist eine auf die Mobilisierung und Rehabilitation von Frauen mit Fisteln spezialisierte Organisation, welche sich darüber hinaus auch für Frauenrechte engagiert. Zusammen werden diese beiden Partner Informationskampagnen in verschiedenen Landesteilen durchführen, um auf die Behandlungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen und den Frauen die Anreise zu den Operationswochen zu ermöglichen.

Die Behandlung einer Patientin kostet ca. 500 EUR inklusive der Anreise und des Krankenhausaufenthalts. In Abhängigkeit von den verfügbaren Ressourcen soll die Anzahl der durchgeführten Behandlungswochen nach und nach gesteigert werden, bis ein ganzjähriger Betrieb erreicht ist. Erste finanzielle Unterstützung erfährt das Projekt auf verschiedene Weise von Fistula Foundation, Direct Relief sowie dem ugandischen Gesundheitsministerium mit UN Population Fund. CoRSU steuert Personal, die Krankenhauskapazitäten und Patientenmobilisierung durch ihr Netzwerk bei.

Unser Beitrag:

Funds for Fistula unterstützt das Programm unmittelbar durch die ehrenamtliche Arbeit unseres Vereinsmitglieds, Dr. Judith Stenkamp, welche als Programmkoordinatorin und Fistelchirurgin tätig ist. Im Rahmen unserer Möglichkeiten (Spendenaufkommen) werden wir die Arbeit mit finanziellen Beiträgen und Sachspenden unterstützen. Unser Ziel ist es, genügend Ressourcen zu mobilisieren, um einen dauerhaften Betrieb der Fistula-Abteilung über das ganze Jahr zu ermöglichen.

Jahresabschluss 2014

Zeitraum 1.10.2014 - 31.12.2014

Einnahmen und Aufwand

Einnahmen

Spenden / Geldspenden	400,00 EUR
Spenden / Sachspenden	0,00 EUR
Spenden / Verzicht auf Erstattung	178,42 EUR
Mitgliedsbeiträge	0 EUR
Summe	578,42 EUR

Aufwand

Verwaltung und Spendenwerbung	201,27 EUR
Summe	201,27 EUR

Bilanz

	ZUGANG	VERBLEIB
Einnahmen 2014	578,42 EUR	
Aufwand 2014		201,27 EUR
Bankkonto zum 31.12.2014		377,15 EUR

Kassenprüfung 2014

In meiner Funktion als gewählte Kassenprüferin habe ich – Esther Stenkamp - die Jahresrechnung des Vereins für das Geschäftsjahr 2014 geprüft.

Bei der Prüfung bin ich nicht auf Sachverhalte gestoßen, aus denen ich schließen müsste, dass die Jahresrechnung nicht den tatsächlichen Verhältnissen entspricht oder Verwendung nicht dem Satzungszweck entspricht.

31/04/2015

Esther Stenkamp

Impressum



Website

www.funds-for-fistula.de

Vorstand

Dr. med. Barbara Ladendorf (Vorsitzende), Berlin

Dr. Malte Grossmann (Kassenführer), Berlin und Kampala

Dr. med. Judith Stenkamp (Programmkoordination), Berlin und Kampala

Dr. med. Constanze Hach, Berlin

Kontakt

Anschrift: Funds for Fistula e.V., c/o Ladendorf, Templinerstr. 10, 10119 Berlin

E-mail: info@funds-for-fistula.de

Steuernummer

FA Körperschaften Berlin I 27/653/57476

Vereinsregistereintrag

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg AZ: VR 33568 B